



25.11.2008 - 13:03 Uhr

VIER PFOTEN deckt auf: Käfigkaninchenfleisch in Restaurants - und was Delimpex sonst noch verbirgt

Zürich (ots) -

VIER PFOTEN-Erfolg: Coop und Migros wollen nicht mehr bei Delimpex bestellen. Doch die Gastronomie setzt nach wie vor auf tierquälerisches Käfigkaninchenfleisch. Dabei machen sich die Abnehmer in mehrfacher Hinsicht mitschuldig, denn bei Delimpex werden nicht nur Tiere gequält, auch massive Umweltvergehen sind an der Tagesordnung.

Nachdem das Konsumentenmagazin Kassensturz am vergangenen Dienstag schockierendes Bildmaterial von VIER PFOTEN aus der Kaninchenmast der Firma Delimpex in Ungarn gezeigt hat, das eindrücklich beweist, dass es sich dort um tierquälerische Käfighaltung handelt, hat der Detailhandel reagiert. Coop, Manor, Globus und Prodega haben auf Druck des VIER PFOTEN Protestes alles Kaninchenfleisch sofort zurück gezogen. Die Migros hat einen Lieferstopp veranlasst.

In der Gastronomie hingegen findet sich noch immer Delimpex-Kaninchenfleisch im Angebot, z.B. die Firmen Bischofberger oder auch Cash+Carry Angehrn sehen keinen Bedarf, auf Delimpex-Kaninchen zu verzichten. Der Kassensturz wird auch heute Abend dieses Thema weiter verfolgen und einen Überblick über das Angebot an Kaninchenfleisch im Detailhandel und in der Gastronomie bieten.

Als besonders stossend empfindet VIER PFOTEN, dass die Firma Delimpex ihren Kunden eine gute Haltung vorgaukelt, die sich in Tat und Wahrheit von der konventionellen Käfig-Massentierhaltung kaum unterscheidet. Hinzu kommt, dass der Inhaber der Firma Delimpex neben den angeblich vorbildlichen Mastbetrieben auch über konventionelle Zuchtbetriebe mit Standard-Käfigbatterien verfügt - in Ungarn als "Olivia" ebenso wie in China unter dem Namen "Deliwin". Diese durfte allerdings nicht einmal der Kassensturz sehen. Dieses Faktum zeigt deutlich, wie wenig Herr Odermatt das Wohl der Tiere am Herzen liegt.

Was in der Kassensturz-Sendung aus Zeitgründen nicht erwähnt wurde: hinter den Betrieben der Firma Delimpex spielt sich eine eigentliche Umweltsünde ab: die Kaninchenfäkalien der letzten Jahre werden einfach in die Wiese geschüttet, wo sie ungehindert ins Grundwasser versickern. Google-Earth Aufnahmen belegen riesige Güllesees hinter den Farmen.

VIER PFOTEN fordert ein europaweites Verbot der Käfighaltung für Kaninchen. Ausserdem muss endlich auch die Gastronomie Farbe zu den Tierschutzanliegen der Bevölkerung bekennen: sie darf nicht länger Zufluchtsort für tierquälerische, im Handel nicht geduldete Produkte sein.

Weitere Informationen, Bilder und Video auf:
www.vier-pfoten.ch

Bildmaterial in Druck/Sendequalität ist bei VIER PFOTEN honorarfrei erhältlich.

Kontakt:

Vanessa Gerritsen
VIER PFOTEN

Stiftung für Tierschutz
Enzianweg 4
CH-8048 Zürich
Tel.: +41/43/311'85'70
E-Mail: vanessa.gerritsen@vier-pfoten.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100574092> abgerufen werden.